



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

B.A.

Indogermanistik und Indoiranistik

**COP modules: Indo-European
and Indo-Iranian Studies**

Stand: 15.05.2017

Studienverlaufsplan Bachelor Indogermanistik und Indoiranistik

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹						Art und Umfang der Prüfung	Faktor Module	
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
Basismodule															
Einführung in die Indogermanistik	Proseminar				2	5	5							Klausur (90 Min.)	1
Einführung in das Germanische	Vorlesung	2				5		5						Klausur (90 Min.)	1
Sanskrit I	Proseminar				2	5	5							Klausur (90 Min.)	1
Sanskrit II	Proseminar				2	5		5						Klausur (90 Min.)	1
Aufbaumodule															
Indoiranische Sprachen I	Mittelseminar				2	5			5					Klausur (90 Min.)	1
Indoiranische Sprachen II	Mittelseminar				2	5				5				Hausarbeit (ca. 20 S.)	1
Weitere indogermanische Sprachen I	Mittelseminar				2	5			5					Klausur (90 Min.)	1
Weitere indogermanische Sprachen II	Mittelseminar				2	5				5				Hausarbeit (ca. 20 S.)	1
Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache I	Mittelseminar				2	5					5			Klausur (90 Min.)	1
Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache II	Mittelseminar				2	5					5			Hausarbeit (ca. 20 S.)	1
Importmodule															
Importmodule ²						20			5	5	5	5		Nach Maßgabe des Faches ³	1
Bachelorarbeit															
Bachelorarbeit						10						10		Bachelorarbeit (ca. 40 S.)	1
Summe:		2				18	90	10	10	15	15	15	15		
		20													

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

² Die wählbaren Importmodule richten sich nach § 4 Abs. 2.

³ Abhängig von der Wahl der einzelnen Veranstaltung; Einzelheiten sind in der jeweils einschlägigen FPO bzw. im Modulhandbuch geregelt

1	Modulbezeichnung	Basismodul: Einführung in die Indogermanistik Basic module: Introduction to Indo-European studies	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Proseminar: Einführung in die Indogermanistik (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner oder Lehrbeauftragte der Professur für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>Im Proseminar „Einführung in die Indogermanistik“ wird in die Methodik der sprachlichen Rekonstruktion eingeführt. Hierbei wird insbesondere auf bereits bekannte (v.a. germanische) bzw. parallel unterrichtete indogermanische Sprachen (v.a. Sanskrit; s. „Basismodul: Sanskrit“) Bezug genommen.</p> <p>Nach einer Einführung in die theoretischen Voraussetzungen werden die zentralen Kategorien der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt und die Berechtigung ihrer Rekonstruktion jeweils auf Grundlage der wichtigsten einzelsprachlichen Formen diskutiert.</p> <p>Dabei werden Techniken der phonologischen und morphologischen Analyse eingeübt, ebenso wie der Umgang mit historischen Grammatiken, deskriptiven und etymologischen Wörterbüchern. Die Etymologie insbesondere von Wörtern und Wortfamilien eröffnet Einblicke in (oft unerwartete) geistesgeschichtliche Entwicklungen.</p> <p>Anhand von Beispielen aus germanischen und anderen indogermanischen Sprachen werden Prinzipien des sprachlichen Wandels herausgearbeitet sowie andere Erklärungsmodelle für sprachübergreifende Phänomene – wie Areal- und Substrateinfluss – dem genealogisch-vergleichenden Ansatz gegenübergestellt.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Methodik der sprachlichen Rekonstruktion kennen • kennen die theoretischen Voraussetzungen der urindogermanischen Grundsprache • üben die Grundlagen der phonologischen und morphologischen Analyse, den Umgang mit historischen Grammatiken und deskriptiven wie etymologischen Wörterbüchern ein • kennen Erklärungsmodelle für sprachübergreifende Phänomene <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erlangen bzw. erweitern die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der Indogermanischen Sprachwissenschaft kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. 	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	—	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Fachsemester 1 (im Wintersemester)	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das Fachstudium im BA <i>Indogermanistik und Indoiranistik</i> . Ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.)	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	Jährlich (PS: WS)	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP-Prüfungen)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	30 h
		Eigenstudium:	120 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Michael Meier-Brügger: <i>Indogermanische Sprachwissenschaft</i> . 9., durchgesehene Auflage. Berlin/New York: de Gruyter, 2010. Eva Tichy: <i>Indogermanistisches Grundwissen</i> . 3., vollständig überarbeitete Auflage. Bremen: Hempen, 2009.	

1	Modulbezeichnung	Basismodul: Einführung in das Germanische Basic module: Introduction to Germanic	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Vorlesung: Einführung in das Germanische (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner oder Lehrbeauftragte der Professur für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>In der Vorlesung „Einführung in das Germanische“ wird in die Methodik der vergleichenden Grammatik der germanischen Sprachen eingeführt. Hierbei wird insbesondere auf bereits bekannte (v.a. germanische) bzw. parallel unterrichtete indogermanische Sprachen (v.a. Sanskrit; s. „Basismodul: Sanskrit I“) Bezug genommen.</p> <p>Nach einer Einführung in die theoretischen Voraussetzungen werden die zentralen Kategorien der urgermanischen Grundsprache vorgestellt und die Berechtigung ihrer Rekonstruktion jeweils auf Grundlage der wichtigsten einzelsprachlichen Formen diskutiert.</p> <p>In der Vorlesung werden Techniken der phonologischen und morphologischen Analyse eingeübt, ebenso wie der Umgang mit historischen Grammatiken, deskriptiven und etymologischen Wörterbüchern. Die Etymologie insbesondere von Wörtern und Wortfamilien eröffnet Einblicke in (oft unerwartete) geistesgeschichtliche Entwicklungen.</p> <p>Anhand von Beispielen aus germanischen und anderen indogermanischen Sprachen werden Prinzipien des sprachlichen Wandels herausgearbeitet sowie andere Erklärungsmodelle für sprachübergreifende Phänomene – wie Areal- und Substrateinfluss – dem genealogisch-vergleichenden Ansatz gegenübergestellt.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Methodik der sprachlichen Rekonstruktion des Germanischen kennen • kennen die theoretischen Voraussetzungen der germanischen Grundsprache • üben die Grundlagen der phonologischen und morphologischen Analyse, den Umgang mit historischen Grammatiken und deskriptiven wie etymologischen Wörterbüchern ein • kennen Erklärungsmodelle für sprachübergreifende Phänomene <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erlangen bzw. erweitern die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der Vergleichenden Germanischen Sprachwissenschaft kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. 	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	—	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Fachsemester 2 (im Sommersemester)	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das Fachstudium im BA <i>Indogermanistik und Indoiranistik</i> . Ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.)	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	Jährlich (VORL: SS)	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP-Prüfungen)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	30 h
		Eigenstudium:	120 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Hans Krahe & Wolfgang Meid, <i>Germanische Sprachwissenschaft</i> . Bd. I-III. 7. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter, 1969 Don Ringe, <i>From Proto-Indo-European to Proto-Germanic</i> . Oxford: Oxford University Press, 2006	

1	Modulbezeichnung	Basismodul: Sanskrit I Basic module: Sanskrit I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Proseminar: Sanskrit I (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Dr. Susanne Schnaus	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner
5	Inhalt	<p>In diesem Modul werden Grundkenntnisse des Sanskrit (Altindischen) aus synchroner und diachroner Sicht vermittelt.</p> <p>Ziel des Proseminars „Sanskrit I“ ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der Sanskrit-Grammatik; leichte Texte sollen eigenständig transkribiert, sprachlich analysiert und übersetzt werden können.</p> <p>Da sich im Altindischen sämtliche traditionell für das Urindogermanische angesetzten nominalen und verbalen Kategorien erhalten haben, lassen sich dabei die in dem Basismodul „Einführung in die Indogermanistik“ parallel erworbenen Kenntnisse der urindogermanischen Grammatik systematisch dem bezeugten altindischen Sprachmaterial gegenüberstellen. Ausgehend von den dabei zu beobachtenden Veränderungen auf phonologischer, morphologischer und semantischer Ebene sollen die Studierenden die Fähigkeit erlangen, eine Einzelsprache diachron zu analysieren, in der Einführung besprochene Grundmuster des Sprachwandels auf eine bezeugte Sprache zu übertragen, den Anteil dieser Sprache am Rekonstrukt zu bewerten und mögliche Erklärungen für die einzelsprachlichen Neuerungen zu formulieren. Zugleich findet ansatzweise eine Einführung in die Geisteswelt des Alten Indiens statt.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkenntnisse des Sanskrit in synchroner und diachroner Sicht • erwerben Grundkenntnisse der entsprechenden Grammatik • können leichte bis mittelschwere Texte eigenständig transkribieren, sprachlich analysieren und übersetzen • können die urindogermanische Grammatik dem bezeugten altindischen Sprachmaterial gegenüberstellen • können auf phonologischer, morphologischer und semantischer Ebene Einzelsprachen diachron analysieren. und Grundmuster des Sprachwandels auf bezeugte Sprachen übertragen • kennen Grundzüge der Geisteswelt des Alten Indiens <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erlangen bzw. erweitern die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik des Altindischen, der altindischen Philologie und Altertumskunde kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und

		argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	—
8	Einpassung in Musterstudienplan	Fachsemester 1 (im Wintersemester)
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das BA Fachstudium <i>Indogermanistik und Indoiranistik</i> ; ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.)
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	Beginn des Moduls: jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP-Prüfungen)
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h
		Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Adolf Friedrich Stenzler: <i>Elementarbuch der Sanskrit-Sprache</i> . 19. Auflage. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 2003. Michael Witzel: <i>Das Alte Indien</i> . 2. Auflage. München: Beck, 2010.

1	Modulbezeichnung	Basismodul: Sanskrit II Basic module: Sanskrit II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Proseminar: Sanskrit II (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Dr. Susanne Schnaus	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>In diesem Modul werden die im Proseminar „Sanskrit I“ erworbenen Grundkenntnisse des Sanskrit (Altindischen) aus synchroner und diachroner Sicht erweitert und vertieft.</p> <p>Ziel des Proseminars „Sanskrit II“ ist die Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen der Sanskrit-Grammatik; mittelschwere Texte sollen eigenständig transkribiert, sprachlich analysiert und übersetzt werden können.</p> <p>Da sich im Altindischen sämtliche traditionell für das Urindogermanische angesetzten nominalen und verbalen Kategorien erhalten haben, lassen sich dabei die in dem Basismodul „Einführung in die Indogermanistik“ parallel erworbenen Kenntnisse der urindogermanischen Grammatik systematisch dem bezeugten altindischen Sprachmaterial gegenüberstellen. Ausgehend von den dabei zu beobachtenden Veränderungen auf phonologischer, morphologischer und semantischer Ebene sollen die Studierenden die Fähigkeit erlangen, eine Einzelsprache diachron zu analysieren, in der Einführung besprochene Grundmuster des Sprachwandels auf eine bezeugte Sprache zu übertragen, den Anteil dieser Sprache am Rekonstrukt zu bewerten und mögliche Erklärungen für die einzelsprachlichen Neuerungen zu formulieren. Zugleich findet eine Fortsetzung der Einführung in die Geisteswelt des Alten Indiens statt.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern und vertiefen die bereits erworbenen Grundkenntnisse der synchronen und historischen Grammatik des klassischen Sanskrit, und zwar in den Bereichen der Phonologie, der Morphologie des Nomens und des Verbums, der Syntax und der Lexik • erwerben die Fähigkeit, mittelschwere Sanskrit-Texte in Originalschrift eigenständig zu transkribieren, diese Texte grammatikalisch zu analysieren und zu übersetzen • können die urindogermanische Grammatik dem bezeugten altindischen Sprachmaterial gegenüberstellen • können auf phonologischer, morphologischer und semantischer Ebene Einzelsprachen diachron analysieren. und Grundmuster des Sprachwandels auf bezeugte Sprachen übertragen • erweitern Ihre Grundkenntnisse der Geisteswelt des alten Indien (v.a. im Bereich der Literatur- und Religionsgeschichte, der Philosophie und anderen Bereichen der altindischen Altertumskunde) <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik des Altindischen, der altindischen Philologie und Altertumskunde kritisch zu reflektieren 	

		<p>und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	—
8	Einpassung in Musterstudienplan	Fachsemester 2 (im Sommersemester)
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das BA Fachstudium <i>Indogermanistik und Indoiranistik</i> ; ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.)
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	Beginn des Moduls: jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP-Prüfungen)
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h
		Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Adolf Friedrich Stenzler: <i>Elementarbuch der Sanskrit-Sprache</i> . 19. Auflage. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 2003. Michael Witzel: <i>Das Alte Indien</i> . 2. Auflage. München: Beck, 2010.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Indoiranische Sprachen I Advanced module: Indo-Iranian languages I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Mittelseminar: Indoiranische Sprachen I Sprachwissenschaftliche Vedalektüre (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner oder Lehrbeauftragte der Professur für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>In dem Mittelseminar „Sprachwissenschaftliche Vedalektüre“ wird eine Festigung und Vertiefung der im Basismodul „Sanskrit“ erworbenen Kenntnisse des Altindischen angestrebt. Die Besonderheiten der älteren vedischen Sprachstufe gegenüber dem Sanskrit werden anhand von Textbeispielen erläutert und auf ihre Relevanz für die Rekonstruktion des Urindogermanischen hin untersucht.</p> <p>Nach Abschluss des Mittelseminars soll der Studierende mit den wesentlichen Sprachdaten des Vedischen vertraut und in der Lage sein, den Anteil dieser Sprache an der Rekonstruktion des Urindogermanischen zu bewerten.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vervollständigen die für das B.A.-Niveau erforderlichen Kenntnisse der altindischen Grammatik durch Beschäftigung mit der ältesten Sprachstufe des Altindischen • erweitern ihre theoretischen Grundlagen der synchronen und historischen Grammatik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik des Altindischen sowie in der Rekonstruktion und dem Vergleich indoiranischer Sprachmaterials mit dem anderer indogermanischer Sprachen • lernen unter Anleitung, Fachschrifttum der synchronen und historischen Grammatik des Altindischen (v.a. etymologische Wörterbücher und Grammatiken) für die philologische und sprachwissenschaftliche Analyse vedischer Texte anzuwenden und dadurch Ihre Textsicherheit zu erweitern • erproben die Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme und das korrekte wissenschaftliche Arbeiten <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik des Altindischen, der altindischen Philologie und Altertumskunde kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. 	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule im Sinne der GOP.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Fachsemester 3.	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das BA Fachstudium <i>Indogermanistik und Indoiranistik</i> , ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.)	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	Beginn des Moduls: jedes Wintersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	30 h
		Eigenstudium:	120 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	<p>Arthur A. MacDonell, <i>A Vedic Grammar for Students</i>, Oxford: Oxford University Press 1958.</p> <p>Toshifumi Gotō, <i>Old Indo-Aryan Morphology and its Indo-Iranian Background</i>. In Cooperation with Jared S. Klein and Velizar Sadovski, Wien: ÖAW 2013.</p>	

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Indoiranische Sprachen II Advanced module: Indo-Iranian languages II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Mittelseminar: Altiranische Sprachen (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner oder Lehrbeauftragte der Professur für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>Auf den bis dahin erworbenen Kenntnissen des Altindischen aufbauend folgt eine Einführung in das eng verwandte Altiranische. Im Vordergrund des Mittelseminars „Altiranische Sprachen“ steht die Vermittlung der avestischen oder altpersischen Grammatik, gestützt durch die Lektüre geeigneter Originaltextstücke. Im weiteren Verlauf des Seminars werden die sprachhistorischen Parallelen zum Altindischen im Bereich der Phonologie und Morphologie systematisch aufgezeigt und das Konzept einer zu rekonstruierenden Zwischenstufe zwischen Einzelsprache und Grundsprache, also des Urindoiranischen, erläutert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls soll der Studierende mit den wesentlichen Sprachdaten des Altindoiranischen vertraut und in der Lage sein, den Anteil dieser Sprachgruppe an der Rekonstruktion des Urindogermanischen zu bewerten.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen Grundkenntnisse einer altiranischen Sprache (Avestisch oder Altpersisch) • erweitern durch das Erlernen der synchronen und historischen Grammatik einer altiranischen Sprache ihre Fähigkeit, das Laut- und Formensystem, syntaktische Grundzüge und den Wortschatz des Urindoiranischen zu rekonstruieren sowie das indoiranische Sprachmaterial mit dem anderer indogermanischer Sprachen zu vergleichen • vertiefen ihre theoretischen Grundlagen der Methode der Rekonstruktion anhand der indoiranischen Sprachen • erlernen durch Anleitung den Umgang mit Fachschrifttum (v.a. etymologischen Wörterbüchern und Grammatiken) der altiranischen Sprachen • erproben die Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme und das korrekte wissenschaftliche Arbeiten <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik des Altindischen und Altiranischen, der altindischen bzw. altiranischen Philologie und Altertumskunde kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und 	

		<p>argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationskompetenz: Die Studierenden erweitern und professionalisieren ihre Fähigkeit zur strukturierten Präsentation fachwissenschaftlicher Arbeitsergebnisse in Wort und Schrift
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule im Sinne der GOP.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Fachsemester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das BA Fachstudium <i>Indogermanistik und Indoiranistik</i> , ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (ca. 20 S.)
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	Beginn des Moduls: jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h
		Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	<p>Karl Hoffmann & Bernhard Forssman, <i>Avestische Laut- und Flexionslehre</i>. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck, 2004.</p> <p>Prods O. Skjærvø, <i>An Introduction to Old Persian</i>. Revised and Enlarged 2nd Edition. Harvard 2002.</p> <p>Toshifumi Gotō, <i>Old Indo-Aryan Morphology and its Indo-Iranian Background</i>. In Cooperation with Jared S. Klein and Velizar Sadovski, Wien: ÖAW 2013.</p>

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Weitere indogermanische Sprachen I Advanced module: Further Indo-European languages I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Mittelseminar (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner oder Lehrbeauftragte der Professur für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>In diesem Modul sollen weitere indogermanische Sprachen sowohl synchron als auch diachron behandelt werden. Außer dem Germanischen und dem Indoiranischen, die bereits Teil anderer Module sind, können dies z.B. das Anatolische (v.a. Hethitisch), das Griechische, Lateinische, Tocharische u.a. sein. Damit verbunden ist die Lektüre außerordentlich früher Texte der jeweiligen Sprachen, die auch in das Denken dieser Epochen einführen.</p> <p>In dem Mittelseminar wird jeweils eine weitere indogermanische Sprache nach phonologischen, morphologischen und syntaktischen Gesichtspunkten besprochen. Aufbauend auf Textlektüre und (parallel dazu) synchroner und diachroner Besprechung der Grammatik wird zum diachronen Sprachvergleich der betreffenden indogermanischen Einzelsprache hingeführt. Dabei werden auch grundsätzliche Kenntnisse der Prinzipien der historischen Sprachbetrachtung erworben bzw. vertieft. Durch diese Einbeziehung weiterer indogermanischer Einzelsprachen gewinnen die Studierenden eine breitere Basis für den indogermanischen Sprachvergleich und die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen weitere indogermanische Sprachen sowohl synchron als auch diachron kennen (z.B. Hethitisch, Griechisch, Lateinisch, Tocharisch o.a.) • gewinnen philologische und geistige Kenntnisse in der jeweiligen Sprache dazu • verstehen die jeweilige Sprache in phonologischer, morphologischer und syntaktischer Hinsicht • erlernen die Fähigkeit, Texte in weiteren indogermanischen Sprachen philologisch, grammatikalisch und sprachhistorisch zu erschließen und ihre Fertigkeiten im diachronen Sprachvergleich anzuwenden • erwerben und vertiefen grundsätzliche Kenntnisse der Prinzipien der historischen Sprachbetrachtung • verfügen durch die Einbeziehung weiterer indogermanischer Sprachen über eine breitere Basis für die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik einer weiteren indogermanischen Sprache kritisch zu reflektieren und in ihren 	

		<p>geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss der beiden Basismodule im Sinne der GOP.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Fachsemester 3.
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das BA Fachstudium <i>Indogermanistik und Indoiranistik</i> , ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90Min.)
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung.
12	Turnus des Angebots	Beginn des Moduls: jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h
		Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltung gesondert bekannt gegeben

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Weitere indogermanische Sprachen II Advanced module: Further Indo-European languages II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Mittelseminar (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner oder Lehrbeauftragte der Professur für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>Auch in diesem Modul soll eine weitere indogermanische Sprache sowohl synchron als auch diachron behandelt werden. Außer dem Germanischen und dem Indoiranischen, die bereits Teil anderer Module sind, kann dies z.B. das Anatolische (v.a. Hethitisch), das Griechische, Lateinische, Tocharische u.a. sein. Damit verbunden ist die Lektüre außerordentlich früher Texte der jeweiligen Sprachen, die auch in das Denken dieser Epochen einführen.</p> <p>Wie im Aufbaumodul „Weitere indogermanische Sprachen I“ wird in dem Mittelseminar wieder eine indogermanische Sprache nach phonologischen, morphologischen und syntaktischen Gesichtspunkten besprochen. Aufbauend auf Textlektüre und (parallel dazu) synchroner und diachroner Besprechung der Grammatik wird zum diachronen Sprachvergleich der betreffenden indogermanischen Einzelsprache hingeführt. Dabei werden auch grundsätzliche Kenntnisse der Prinzipien der historischen Sprachbetrachtung erworben bzw. vertieft. Durch diese Einbeziehung weiterer indogermanischer Einzelsprachen gewinnen die Studierenden eine breitere Basis für den indogermanischen Sprachvergleich und die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen weitere indogermanische Sprachen sowohl synchron als auch diachron kennen (z.B. Hethitisch, Griechisch, Lateinisch, Tocharisch o.a.) • gewinnen philologische und geistige Kenntnisse in der jeweiligen Sprache dazu • verstehen die jeweilige Sprache in phonologischer, morphologischer und syntaktischer Hinsicht • erlernen die Fähigkeit, Texte in weiteren indogermanischen Sprachen philologisch, grammatikalisch und sprachhistorisch zu erschließen und ihre Fertigkeiten im diachronen Sprachvergleich anzuwenden • erwerben und vertiefen grundsätzliche Kenntnisse der Prinzipien der historischen Sprachbetrachtung • verfügen durch die Einbeziehung weiterer indogermanischer Sprachen über eine breitere Basis für die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der synchronen und historischen Grammatik einer weiteren indogermanischen Sprache kritisch zu reflektieren und in ihren 	

		<p>geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. • Präsentationskompetenz: Die Studierenden erweitern und professionalisieren ihre Fähigkeit zur strukturierten Präsentation fachwissenschaftlicher Arbeitsergebnisse in Wort und Schrift
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss der beiden Basismodule im Sinne der GOP.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Fachsemester 4 (Sommersemester).
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das BA Fachstudium „Indogermanistik und Indoiranistik“; ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (ca. 20 S.)
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung.
12	Turnus des Angebots	Beginn des Moduls: jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h
		Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltung gesondert bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache I Advanced module: Reconstruction of the Indo-European protolanguage I	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Mittelseminar (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner oder Lehrbeauftragte der Professur für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>Während alle vorangehenden Module in erster Linie der Einführung in die Grammatik und Textzeugnisse verschiedener indogermanischer Einzelsprachen dienen, ist dieses Modul ganz der Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache gewidmet. Dabei baut das Modul auf den in den vorangegangenen Modulen erworbenen Sprachkenntnissen auf.</p> <p>Zugleich werden die Studierenden in speziellere Probleme und Erkenntnisse der vergleichenden indogermanischen Sprachwissenschaft eingeführt. Es wird vermehrt Fachliteratur gelesen, kritisch hinterfragt und diskutiert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die aktuelle Forschungslage, in alte und neue Probleme und Erkenntnisse im Fach.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erreichen die für das B.A.-Niveau erforderlichen Kenntnisse der indogermanischen Grammatik • üben das Rekonstruieren vorhistorischer und voreinzelsprachlicher Vorformen weiter ein und lernen die Rekonstruktion kritisch zu beurteilen • erweitern die theoretischen Grundlagen der Methode der Rekonstruktion anhand der Grammatik verschiedener indogermanischer Sprachen, die im Laufe des Studiums kennengelernt wurden • üben den Umgang mit Fachschrifttum (Rezeption von Sekundärliteratur), insbesondere beim Anfertigen der im Mittelseminar obligatorischen Hausarbeit, vertiefend ein • üben sich in der Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme • sind geschult im korrekten wissenschaftlichen Arbeiten (im Hinblick auf die Bachelor-Arbeit) <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache kritisch zu reflektieren und zu beurteilen • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. 	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss der vorangehenden Module.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	5. Fachsemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das BA Fachstudium „Indogermanistik und Indoiranistik“; ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.)	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	30 h
		Eigenstudium:	120 h (ECTS-Anzahl x 30 – Präsenzzeit)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen gesondert bekannt gegeben	

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache II Advanced module; Reconstruction of the Indo-European protolanguage II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltung	Mittelseminar (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner oder Lehrbeauftragte der Professur für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	<p>Während alle vorangehenden Module in erster Linie der Einführung in die Grammatik und Textzeugnisse verschiedener indogermanischer Einzelsprachen dienen, ist dieses Modul wiederum ganz der Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache gewidmet. Dieses Modul baut sowohl auf den in den vorangegangenen Modulen erworbenen Sprachkenntnissen als auch auf dem Aufbaumodul „Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache I“ auf.</p> <p>Die Studierenden werden in diesem Modul ebenfalls in speziellere Probleme und Erkenntnisse der vergleichenden indogermanischen Sprachwissenschaft eingeführt. Es wird vermehrt Fachliteratur gelesen, kritisch hinterfragt und diskutiert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die aktuelle Forschungslage, in alte und neue Probleme und Erkenntnisse im Fach.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>1. Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erreichen die für das B.A.-Niveau erforderlichen Kenntnisse der indogermanischen Grammatik • üben das Rekonstruieren vorhistorischer und voreinzelsprachlicher Vorformen weiter ein und lernen die Rekonstruktion kritisch zu beurteilen • erweitern die theoretischen Grundlagen der Methode der Rekonstruktion anhand der Grammatik verschiedener indogermanischer Sprachen, die im Laufe des Studiums kennengelernt wurden • üben den Umgang mit Fachschrifttum (Rezeption von Sekundärliteratur), insbesondere beim Anfertigen der im Mittelseminar obligatorischen Hausarbeit, vertiefend ein • üben sich in der Analyse und Behandlung sprachwissenschaftlicher Probleme sind geschult im korrekten wissenschaftlichen Arbeiten (im Hinblick auf die Bachelor-Arbeit) <p>2. Selbst- und Sozialkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erweitern und vertiefen die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache kritisch zu reflektieren und zu beurteilen • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationskompetenz: Die Studierenden erweitern und professionalisieren ihre Fähigkeit zur strukturierten Präsentation fachwissenschaftlicher Arbeitsergebnisse in Wort und Schrift
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreicher Abschluss der vorangehenden Module.
8	Einpassung in Musterstudienplan	5. Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Für das BA Fachstudium „Indogermanistik und Indoiranistik“; ansonsten als Schlüsselqualifikation für Studierende anderer Fächer.
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (ca. 20 S.)
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h
		Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltung gesondert bekannt gegeben

1	Modulbezeichnung	Bachelorarbeit Bachelor's thesis	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	—	
3	Dozierende	Prof. Dr. Stefan Schaffner PD Dr. Thomas Steer Prof. Dr. Norbert Oettinger (i.R.)	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Schaffner	
5	Inhalt	Generell nach Absprache mit dem Betreuer (z.B. Philologische und sprachwissenschaftliche Analyse eines indogermanischen Textes oder Behandlung eines Spezialproblems der indogermanischen Grammatik)	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in ihrem Fachgebiet und bearbeiten selbständig eine begrenzte Fragestellung auf dem Gebiet der Historisch Vergleichenden Sprachwissenschaft • setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein • wenden die erlernten Grundlagen indogermanistischer Forschungsmethodik an, um z.B. relevante Informationen zu sammeln, eigenständige Projekte zu bearbeiten, Daten und Informationen zu interpretieren und zu bewerten bzw. Texte zu interpretieren • können komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht schriftlich präsentieren und argumentativ vertreten • überwachen und steuern ihren eigenen Fortschritt 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Aufbaumodule	
8	Einpassung in Musterstudienplan	6. Fachsemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Erwerb des Bachelor-Abschlusses	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit (ca. 40 S.)	
11	Berechnung Modulnote	100% Bachelorarbeit	
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: —	0h (Präsenzzeit in SWS x 15)
		Eigenstudium: 300 h	300h (ECTS-Anzahl x 30 – Präsenzzeit)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Abhängig vom vereinbarten Thema; wird individuell mit der/dem Betreuer/in abgesprochen.	